

„Ich schenk mir eine neue Nase“

Falten weg, kleine Höckerchen auch: Tatsächlich gönnen sich gerade immer mehr Frauen (und auch Männer) einen Schönheits-Eingriff

Drei Tage vor dem ersten Advent. **Michaela** sitzt auf dem Behandlungsstuhl in der Praxis von Dr. med. Bünyamin Özgören in Bremen. Sie ist nervös und gleichzeitig voller Vorfreude. Denn heute bekommt sie endlich ihre lang ersehnte „neue Nase“.

„Als Kind war sie gebrochen, später noch zweimal“, erklärt die 48 Jahre alte Kauffrau. „Seit ich denken kann, ist sie schief.“

Auch der leichte „Höcker“ auf der Nase stört. Bisher schreckte sie vor einer OP zurück, „denn ich hatte keine Lust, für alle sichtbar mit einer dicken Nase herumzulaufen“.

Doch jetzt ist für Michaela der ideale Zeitpunkt gekommen. Warum? „Ich spare gerade viel Geld, weil ich nicht mehr essen gehe, nicht verreise und auch viel weniger Klamotten shoppe“, erklärt sie. „Außerdem

kann ich für meine Büroarbeit zu Hause bleiben – da muss ich nicht einmal Urlaub nehmen, bis alles wieder verheilt ist.“

In Dr. Özgören, Mitglied bei der

Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinum- und Filler-Therapie, hat sie dazu einen Arzt gefunden, der Nasen minimalinvasiv, also ohne OP und nur mit sogenannten Fillern, korrigiert. Ein halbes Jahr wird die Nase die begradigte Form behalten, dann muss nachgearbeitet werden. Kostenpunkt: rund 250 Euro gemäß Gebührenverordnung.

Nach einem Beratungsgespräch geht es los: Der Mediziner spritzt an mehreren Stellen



VORHER

MICHAELA (48)

Ihre Nase hatte einen Höcker, war nach Brüchen etwas krumm geworden



Spritzen können an empfindlichen Stellen wehtun, deshalb wird die Nase vor dem Eingriff mit einer Creme betäubt



Danach injiziert Dr. Özgören an mehreren Stellen Hyaluronsäure: Damit gleicht er Unebenheiten aus, hebt die Nase vorn leicht an



NACHHER

Noch gerötet, aber Michaela ist glücklich: „Sie sieht jetzt schon deutlich schöner aus“

Hyaluronsäure in Michaelas Nase, die vorher mittels einer Creme betäubt wurde. Nach wenigen Minuten ist alles überstanden und eine Begradigung der Nase bereits sichtbar. Michaela ist begeistert. „Ich bin so froh, dass ich mich endlich getraut habe.“

Das tun gerade Tausende Frauen und Männer. Dr. Özgören (www.oezgoeren-aesthetik.de) bestätigt: „Die Nachfrage ist deutlich angestiegen.“ Denn blaue Flecken oder Schwellungen, die nach Unterspritzungen oft für einige Tage sichtbar sind, kann man unter Masken gut verstecken. „Und im Homeoffice sieht einen oft nur die Familie.“

Viele investieren das Geld, das sie sonst für Urlaub ausgegeben hätten. Und manche pflegen so ihre Psyche, wollen „dem Negativen dieser Zeit entgegenwirken“. **Gundula** aus Düsseldorf sieht das so. Die 55-Jährige hat sich für ein sogenanntes „Facial Design“ in der „Avesina Beauty Clinic“ von Dr. Sina Djalaei in Düsseldorf angemeldet und sich ihr Gesicht mit Hyaluron-



VORHER

GUNDULA (55)

NACHHER

Hyaluron-Filler haben das Gesicht aufgepolstert, Falten geglättet

Fillern für ein frischeres Erscheinungsbild aufspritzen lassen. Kostenpunkt: um 1000 Euro.

„Ich treibe auch mehr Sport, ernähre mich gesund“, erklärt die Architektin. „Und dass ich dazu deutlich wacher aussehe, lässt mich besser durch diese Zeit kommen.“

Dr. Djalaei (Facharzt für Chirurgie, www.avesina.com) hört das in diesen Monaten häufig von seinen Patientinnen: „Sie nehmen jetzt besonders gerne ästhetische Anwendungen an, weil sie mehr auf sich selbst achten“, erzählt er. Pflege rücke in den Vordergrund, Schönheits- und Körperbewusstsein. Viele hätten schlicht mehr Zeit, sich darum zu kümmern. Vielleicht aber gibt es noch einen Grund, warum Beauty-Behandlungen boomen. Wer jetzt Videoschaltungen und Facetime nutzt, ist wie



Dr. Sina Djalaei

einen Grund, warum Beauty-Behandlungen boomen. Wer jetzt Videoschaltungen und Facetime nutzt, ist wie

nie zuvor mit dem eigenen Gesicht konfrontiert, sieht plötzlich überall Falten und Makel. Michaela und Gundula haben sich für einen Eingriff entschieden. Andere stehen einfach selbstbewusst zu ihrem Gesicht und sparen ihr Geld für den großen Urlaub, der 2021 hoffentlich wieder möglich ist.

CLAUDIA KIRSCHNER



„Ich seh frischer aus“: Gundula fühlt sich besser

Im neuen Jahr: Mehr Schutz für Patienten

Ab dem 1. Januar tritt eine neue deutsche Verordnung (genannt NiSV) in Kraft, die Patienten vor unsachgemäßen Schönheits Eingriffen mit Geräten schützen soll. Sie legt fest, dass nur noch besonders geschulte Ärzte Geräte zur Gefäßentfernung, Hautstraffung oder Tattoorentfernung einsetzen.



Dr. Klaus Hoffmann
Dermatologe an der Unihautklinik Bochum

Das ändert sich:

Bisher werben sogar Kosmetik-Studios oder Friseursalons für ästhetische Eingriffe. „Die Gefahr von mangelnder Kompetenz und fehlender Hygiene ist dort groß“, kritisiert Dr. Hoffmann. Künftig sollen nur noch approbierte Ärzte mit spezieller Qualifikation praktizieren dürfen.

- ▶ Diese könnten mit Komplikationen umgehen und gegebenenfalls auch Medikamente verschreiben.
- ▶ Grundsätzlich rät der Experte: Fragen Sie vorher nach Zertifikaten, die die gewünschte Behandlung betreffen.
- ▶ Vorsicht bei Sonderangeboten, großzügigen Rabatten oder vollmundigen Versprechen: Das könnte ein Indiz für unseriöse Praktiken sein.

Woran erkenne ich einen guten Chirurgen?

Der Begriff „Schönheitschirurg“ ist nicht geschützt. Jeder Arzt kann sich so nennen, auch die vielen „Billig-Docs“ mit ihren Sonderangeboten. Bei der Suche nach einem Arzt deshalb auf Zusatzqualifikationen achten. Der Titel „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“ gilt als hohes Qualitätsmerkmal. Auch die Mitgliedschaft in großen Vereinigungen ist vertrauenswürdig. Dazu zählen zum Beispiel:

- ▶ VDÄPC: Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen.
- ▶ GÄCD: Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland.
- ▶ ISAPS: International Society of Aesthetic Plastic Surgery
- ▶ DGPRÄC: Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen.
- ▶ DGBT: Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Botulinum- und Filler-Therapie.